

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt nunmehr die bereits zwanzigste Ausgabe des E-Journals **Anwendungen und Konzepte in der Wirtschaftsinformatik (AKWI)** – wir hoffen, dass wir Ihnen wieder eine Reihe von spannenden Artikeln aus dem Umfeld der Wirtschaftsinformatik zusammenstellen konnten. Wir möchten auch noch einmal darauf hinweisen, dass die regulären Artikel alle durch einen komplett anonymisierten Review-Prozess laufen, in dem zwei Gutachter und ein Redakteur/ Herausgeber den Artikel begleiten.

Im Rahmen dieser Ausgabe möchten wir herzlich unserem Kollegen Konrad Marfurt danken, der das Journal seit seiner Gründung begleitet und dabei stark geprägt hat. Kollege Marfurt wurde vor einiger Zeit an der Hochschule Luzern pensioniert und verfolgt nun eigene Projekte u.a. in Ruanda. Während seiner Tätigkeit als Mitherausgeber hat er sich sehr stark um den Betrieb des Journals gekümmert, welches zuerst auf eigener Hardware betrieben wurde. In dieser Zeit musste er sich um mehrere herausfordernde Upgrades und Umzüge des Journals kümmern, bis es schließlich dem aktuellen Provider SOAP2, der von Swiss Universities unterstützt wird, übergeben werden konnte. Die übrigen Mitherausgeber möchten sich noch einmal sehr herzlich bei ihm für den jahrelangen Einsatz bedanken und wünschen ihm eine spannende Zeit in seinen aktuellen Projekten.

Diese Ausgabe enthält wieder eine Reihe von Zweitveröffentlichungen der European Conference on Modelling and Simulation (ECMS), welche im Rahmen dieses Journals zulässig sind und sich selbstverständlich mit dem Thema der Simulation befassen. Wesentlich zu bemerken sind hier Artikel zum Energiemanagement auf Basis eines Prognosemodells, der Simulation von Flüssigkeiten und der Belegung von Montagelinien sowie der Simulation von Beständen in der Fertigung, um Bestellzeitpunkte und Mengen zu optimieren.

Die Kernartikel dieser Ausgabe lassen sich grob in die Bereiche Informationsmanagement, Anwendungssysteme, Geschäftsprozessmanagement und BI einordnen.

Der Bereich des Prozessmanagements wird durch einen Artikel abgedeckt, der sich mit der noch recht neuen Thematik des Process Minings befasst. Hier wird speziell das traditionelle fallbasierte Mining mit dem neueren objektzentrierten Mining in einer Studie verglichen und unter Verwendung von Celonis an Hand einer Fallstudie unter anderem die Frage behandelt, welche Vorteile der neuere Ansatz birgt.

Der Bereich des Informationsmanagements wird durch zwei Artikel adressiert: Ein Artikel behandelt ein Support-Ticketsystem, ein weiterer den Einsatz von Gamification in Anwendungen. In ersterem Artikel wird die Einführung des Ticketsystems für ein Unternehmen der Automatisierungstechnik, hier speziell für die IT beschrieben, welches in die vorhandenen Prozesse des Geschäftsbereichs eingefügt werden kann. Der Artikel vergleicht mehrere Open-Source Projekte miteinander und prüft, ob diese die benötigte Grundfunktionalität zur Verfügung stellen. Der Artikel zur Gamification behandelt den Anwendungsbereich digitaler Gesundheitsanwendungen, wobei der Fokus auf die Untersuchung des Einflusses von Gamification auf die Nutzerakzeptanz gelegt wird.

Im Bereich der Anwendungssysteme wird die Implementierung eines Treibers zur Anbindung von mikrocontrollerbasierten Maschinen über OPC-UA an das Konfigurations- und Inbetriebnahme-Tool für einen Industrieausrüster beschrieben. Konkret befasst sich der Artikel mit der Implementierung eines Gerätetreibers zur Anbindung von Maschinen mit einer neuen, eigenentwickelten SPS an das Konfigurations- und Inbetriebnahme-Tool des Unternehmens.

Im Bereich der BI behandelt ein Artikel das Filter Pruning für Mask R-CNN, bei welchem das Neuronale Netz optimiert wird. Der Anwendungsfall stammt zwar aus der Bildverarbeitung, aber auch für Applikationen der WI werden diese Technologien immer relevanter werden.

Wir haben diesmal wieder vier Kurzdarstellungen von Abschlussarbeiten aufgenommen, welche den Bereich des Informationsmanagements und der Business Intelligence abdecken. Zwei Arbeiten befassen sich mit KI-basierten Chatbots. Eine Arbeit adressiert über einen KI-Screenreader das Thema der Barrierefreiheit und die vierte Arbeit untersucht die Fragestellung, in welchem Masse BI Prozesse durch KI erweitert und effizienter gestaltet werden können.

Über Ihr Interesse an der Zeitschrift freuen wir uns und wünschen Ihnen Freude bei der Lektüre.

Regensburg, Fulda, Luzern und Wildau, im Dezember 2024.

Frank Herrmann, Norbert Ketterer, Konrad Marfurt und Christian Müller



Christian Müller



Konrad Marfurt



Norbert Ketterer



Frank Herrmann